Perger DigiC@fé

Künstliche Intelligenz (KI) für Menschen mit Lebenserfahrung – verstehen, entdecken, anwenden

Gerhard Pachinger, Digitale Medien-Bezirksreferent Perg

Sämtliche Angaben in diesem Werk erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr.
Eine Haftung des Autors ist ausgeschlossen. Alle Fotos © Gerhard Pachinger, wenn nicht anders angegeben.

Perger DigiC@fé

Die KI stellt mich in wenigen Sekunden vor (Quellenangabe siehe unten)

Was weißt du über Gerhard Pachinger aus Ried in der Riedmark

Gerhard Pachinger ist eine engagierte Persönlichkeit aus Ried in der Riedmark, die sich besonders für die digitale Bildung älterer Menschen einsetzt.

Beruflicher Werdegang

Herr Pachinger begann 1972 seine Karriere in der IT-Abteilung des Landes Oberösterreich. Während seiner langjährigen Tätigkeit erlebte er den technologischen Wandel von Lochkarten bis zu modernen Computersystemen mit. Nach seiner Pensionierung im Jahr 2014 blieb er der Informationstechnologie verbunden und trat 2017 dem Seniorenbund bei, um sein Wissen weiterzugeben. Tips Online

Engagement im Seniorenbund

Im Seniorenbund Ried in der Riedmark ist Gerhard Pachinger als Bildungsreferent und EDV-Treff-Trainer tätig. Er organisiert regelmäßig Workshops, in denen er Senioren den Umgang mit Smartphones, Tablets und digitalen Anwendungen näherbringt. Sein Motto lautet: „Nicht fürchten, sondern einfach ausprobieren", was seine praxisnahe und ermutigende Herangehensweise unterstreicht.

Darüber hinaus ist er auch auf Bezirksebene als IKT-Referent des Seniorenbundes im Bezirk Perg aktiv. In dieser Funktion schult er Ortsgruppenleiter und organisiert Internet-Stammtische, um die digitale Kompetenz älterer Menschen zu fördern. MeinBezirk.at +1

Auszeichnungen

Für seine Verdienste wurde Gerhard Pachinger mit dem Titel „Regierungsrat" ausgezeichnet. Zudem erhielt er das Gütesiegel „Digitaler Seniorentrainer" vom Österreichischen Institut für angewandte Telekommunikation. ried.riedmark.ooevp.at

Kontakt

Herr Pachinger ist unter der Telefonnummer 0680 3100848 oder per E-Mail an gerhard.pachinger@gmx.at erreichbar. ried-in-der-riedmark.ooesb.at +1

Sein Engagement trägt maßgeblich dazu bei, die digitale Kluft zu verringern und älteren Menschen den Zugang zu modernen Technologien zu erleichtern.

Quellen

© 2025 Gerhard Pachinger - V02

Perger DigiC@fé

Quelle: OÖSB „unser Bezirk“ Perg 09/2025

Foto: Alois Diwold

Künstliche Intelligenz für 60+ in Theorie und Praxis

Gerhard Pachinger in Höchstform – Die Anwesenden waren begeistert von den Möglichkeiten der KI, besonders im täglichen Gebrauch. In einer perfekten Aufbereitung kamen die Kursbesucher zu der Erkenntnis: Die künstliche Intelligenz ist bereits da – mitten in unserem Leben – besonders in der Medizin – und wird täglich weiterentwickelt! ! Bezirksobmann Karl Grufeneder gratulierte zu dieser einmaligen Pionierarbeit im Bezirk für unsere Mitglieder. Der Kurs findet auf Landesebene und auch auf Bezirksebene seine Fortsetzungen! Herzliche Gratulation!

MITTWOCH, 18. JUNI 2025

Quelle: OÖN

Gerhard Pachinger nimmt Senioren die Angst vor der KI

Rieder bringt im „DigiC@fé“ Senioren digitale Hilfsmittel näher

RIED IN DER RIEDMARK. „In meinem Alter brauche ich das nicht mehr.“ Es sind Aussagen wie diese, die Gerhard Pachinger motivieren, älteren Menschen den Zugang zu modernen Technologien zu erleichtern. Denn er ist davon überzeugt, dass das Gegenteil der Fall ist: „Gerade die ältere Generation kann von digitalen Helfern und künstlicher Intelligenz profitieren wie noch nie zuvor.“

Um die Hemmschwelle im Umgang mit der digitalen Welt zu verringern, lädt Pachinger regelmäßig Seniorenbund-Funktionäre zu einem „DigiC@fé“ ein. Das jüngste Treffen dieser Art widmete der umtriebige IT-Referent der künstlichen Intelligenz. „Viele Schlagzeilen widmen sich vor allem den Gefahren der KI. Ich möchte konkrete Vorteile im Alltag präsentieren“, sagte Pachinger und brachte dazu ein Beispiel aus der Medizin, das vor allem älteren Menschen zu mehr Lebensqualität verhilft: Hörgeräte, die mit Hilfe von KI Umgebungsgeräusche in Echtzeit analysieren und sich an die Umgebung anpassen, was zu einer besseren Sprachverständlichkeit führt. Pachinger: „Man soll die KI nicht verteufeln. Vor allem für uns Ältere sind die Fortschritte in der Medizin lebensverlängernd.“ Künstliche Intelligenz könne außerdem eingesetzt werden, um soziale Kontakte zu pflegen und Einsamkeit zu verhindern.

Gerhard Pachinger: „Keine Sorge, wenn man nicht alles sofort versteht!“ (lebe)

Pachingers Faible für Informationstechnologie ist berufsbedingt: Mehr als vier Jahrzehnte arbeitete der Mühlviertler in der IT-Abteilung des Landes Oberösterreich. Nun möchte er dieses Wissen und seine ungebrochene Neugier an Gleichaltrige weitergeben. Im Seniorenbund-Bezirk organisierte er Schulungen für den Umgang mit Smartphones oder der digitalen Bürgerkarte „ID Austria“. Bei aller Begeisterung für die Möglichkeiten der digitalen Welt weist Pachinger immer darauf hin, den „Hausverstand“ walten zu lassen: „Wenn ich mir denke, das ist zu schön, um wahr zu sein, ist es mit hoher Wahrscheinlichkeit tatsächlich nicht wahr.“ *(lebe)*

© 2025 Gerhard Pachinger - V02

Perger DigiC@fé

Foto: pixabay.com

KI-FIT.AT

ZERTIFIKAT
TEILNAHME AN DER KI-KOMPETENZSCHULUNG (ARTIKEL 4 EU AI ACT)

SCHULUNGSTEILNEHMER*IN:

Gerhard Pachinger

hat an folgenden Schulungs-Modulen teilgenommen:

- KI Basisschulung (Geschichte, Ethik, Funktionsweise, Anwendungen, Chancen & Gefahren)
- EU AI ACT (Grundlagen, Verpflichtungen von Anwendern & Betreibern)

Ausgestellt am: 02.07.2025

Manuel Wolfsteiner MBA
Geschäftsführer

ki-fit.at Schulungs und Beratungs GmbH, Peter-Behrens-Platz 10, 4020 Linz

Sepp Hochreiter
WAS KANN KÜNSTLICHE INTELLIGENZ?

Für Gerhard

Sepp Hochreiter

Sepp Hochreiter

Von Europas KI-Pionier

WAS KANN KÜNSTLICHE INTELLIGENZ?

Wird sie Wohlstand für alle schaffen, Krebs heilen und das Klimaproblem lösen?

ecowing

Foto: beneventopublishing.com

© 2025 Gerhard Pachinger - V02

Meine Mission:

Alle reden von *KI*.
Nach diesem Workshop
kennst du
die wichtigsten Fakten,
einige nützliche KI-Programme und
den Blick in die Zukunft.

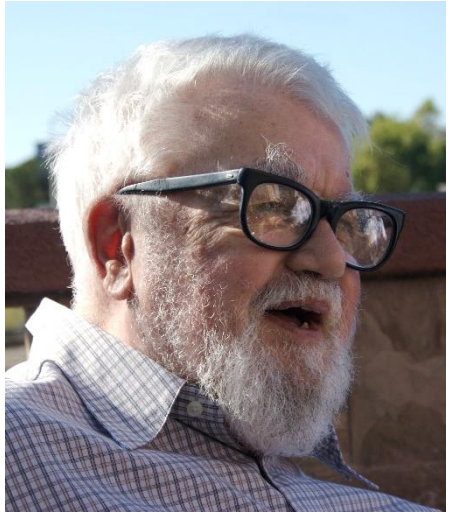
© 2025 Gerhard Pachinger - V02

Meinungen zur KI

- „Ich [in meinem Alter] brauche das nicht mehr“
- „Das ist mir zu kompliziert“
- „Ich brauche keine künstliche Intelligenz – mir genügt meine natürliche“ oder „…meine Frau weiß alles“ – Merke: Was die Menschen nicht verstehen, verhöhnen sie (J.W. von Goethe)
- „KI ist die nächste Stufe der Evolution“ (Ray Kurzweil, Zukunftsforscher)
- Grundbildung gestern: lesen, schreiben und rechnen – Grundbildung heute: lesen, schreiben, rechnen und KI

© 2025 Gerhard Pachinger - V02

Pioniere der KI



Einen einzigen „Erfinder der Künstlichen Intelligenz“ gibt es nicht – vielmehr war es eine Gruppe von Wissenschaftlern, die das Feld ab den 1950er-Jahren begründeten. Hier die 2 wichtigsten Persönlichkeiten:

<u>Alan Turing (1912-1954) – Theoretischer Vordenker</u>
Entwickelte die Turing-Maschine (Grundlage moderner Computer)
Fragte 1950: „Can machines think?“
(Während 2. Weltkrieg war er kriegsentscheidend an der Entzifferung der mit der deutschen Chiffriermaschine Enigma verschlüsselten deutschen Funksprüche beteiligt und hat so hunderttausenden Soldaten das Leben gerettet. → Film „The Imitation Game – ein streng geheimes Leben“, dt.)

<u>John McCarthy (1927-2011) – „Vater der KI“</u>
Prägte 1955 den Begriff „Artificial Intelligence“ (Künstliche Intelligenz)
Organisierte 1956 die Dartmouth Conference, das inoffizielle „Geburtsdatum“ der KI

<u>Fazit:</u>
Die Künstliche Intelligenz ist nicht das Werk eines Einzelnen, sondern das Ergebnis jahrzehntelanger Forschung in verschiedenen Disziplinen wie Mathematik, Informatik und Psychologie.

Fotos: wikipedia.org

© 2025 Gerhard Pachinger - V02

Perger DigiC@fé

Europas KI-Pionier an der JKU

Univ.-Prof. Dr. Sepp Hochreiter ist ein renommierter Informatiker an der Johannes Kepler Universität Linz (JKU) und gilt als einer der Pioniere im Bereich Künstliche Intelligenz. Er entwickelte 1991 das LSTM-Modell (*L*ong *S*hort-*T*erm *M*emory), das heute die Grundlage vieler KI-Anwendungen bildet. Er entwickelte mit Günter Klambauer die SNN (*S*elf-*N*ormalizing *N*etworks), die u.a. Amazon und Apple einsetzen (→ Amazon bedankte sich für eine Umsatzsteigerung von 1 Milliarde Dollar mit 2 Mojitos 😉). Als Leiter des Instituts für Machine Learning (zweitgrößtes Studium mit 2.400 Inskribierenden!) forscht er an modernen Methoden des Deep Learning und deren praktischer Umsetzung.

Foto: © NXAI

Zwei Koryphäen unter sich - Univ.-Prof. Dr. Sepp Hochreiter erklärt in einem launigen Gespräch Univ.-Prof. Dr. Markus Hengstschläger (Genetiker) die KI: https://www.youtube.com/watch?v=HPcoQTzBKAU&t=25s

© 2025 Gerhard Pachinger - V02

5 wichtige KI-Begriffe

1. **<u>Künstliche Intelligenz (KI) oder engl. Artificial Intelligence (AI)</u>**
   Erklärung: **Computer, die so programmiert sind, dass sie ähnlich wie Menschen denken und handeln können.** ***Beispiel:*** **Alexa oder Siri beantwortet Fragen und steuert Geräte zu Hause per Sprache. → Zukunft: Normalerweise erledigen in der AI Programme spezielle Aufgaben. In Amerika spricht man bereits von: AGI Artificial <u>General</u> Intelligence – die Fähigkeit eines KI-Programms jede intellektuelle Aufgabe auszuführen.**
2. **<u>Maschinelles Lernen (ML)</u>**
   Erklärung: **Computer lernen aus Erfahrungen und verbessern sich dadurch automatisch. Sie lernen praktisch von sich selbst!**
   Beispiel: **Eine Wetter-App lernt aus bisherigen Wetterdaten, ob es morgen regnen wird.**
3. **<u>Neuronale Netzwerke (NN)</u>**
   Erklärung: **Computerprogramme, die ähnlich wie ein menschliches Gehirn funktionieren und komplexe Dinge erkennen.**
   Beispiel: **Das Smartphone erkennt automatisch dein Gesicht und entsperrt sich. → Zukunft: In einen Zug einsteigen, KI erkennt aufgrund des Gesichts den Fahrgast und bucht den Fahrpreis automatisch ab.**
4. **<u>Chatbot/Phonebot</u>**
   Erklärung: **Ein Computerprogramm, das automatisch Gespräche mit Menschen führt, um Fragen zu beantworten oder Aufgaben erledigt. Zusammengesetztes Wort: <u>*Chat*</u> (plaudern, unterhalten) bzw. <u>*Phone*</u> (Telefon) + <u>*bot*</u> für Ro<u>*bot*</u>er.**
   Beispiel: **ChatGPT (basierend auf der GPT [<u>G</u>enerative <u>P</u>re-trained <u>T</u>ransformer]-Architektur) beantwortet deine Fragen verständlich und schnell.**
5. **<u>Algorithmus</u>**
   Erklärung: **Eine genaue Anleitung, nach der Computer Schritt für Schritt Aufgaben lösen.**
   Beispiel: **Google findet blitzschnell passende Webseiten, wenn du etwas suchst.**

© 2025 Gerhard Pachinger - V02

Risiken, Grenzen & Ethik bei KI

- KI kann Fehler machen oder Dinge erfinden ("halluzinieren").
- Zu viel Vertrauen in KI kann die Selbstständigkeit schwächen.
- KI versteht keine Gefühle, hat kein Bewusstsein oder den "gesunden Menschenverstand“, keinen eigenen Willen, kein echtes Verständnis von der Welt, verfolgt kein Interesse.
- Datenschutz: persönliche Daten müssen geschützt bleiben.
- Transparenz von Algorithmen: Wie kommt die KI zu einem Ergebnis? Das ist oft unklar.
- Diskriminierung, Verzerrung (Bias): KI kann unfaire Entscheidungen treffen (z.B. höhere Gewichtung: Weiße, Männer oder Alter zwischen 30 und 50 Jahre).
- KI benötigt oft erhebliche Rechnerleistung und verursacht hohe Kosten (→Stromverbrauch).

Fazit: Wir Menschen müssen die KI als Werkzeug sehen und die Richtung vorgeben sowie die Kontrolle besonders in sensiblen Bereichen behalten - das dürfen wir uns nie aus der Hand nehmen lassen!

© 2025 Gerhard Pachinger - V02

Perger DigiC@fé

Meine Erfahrung/Warnung:

Keine VIP-Daten (*v*ertrauliche, *i*nterne, *p*ersonenbezogene Daten) wie z.B.

- **Namen (Entscheidung im Einzelfall)**
- **Bankverbindungen**
- **Urkunden udgl. eingeben bzw. hochladen**

auch wenn z.B. in den Einstellungen von →ChatGPT „Modell verbessern“ ausgeschaltet ist!

Daten sind das neue Gold!

© 2025 Gerhard Pachinger - V02

Perger DigiC@fé

Schlagzeilen zu Risiken und Nebenwirkungen…

Neuer Telefon-Trick mit Stimme der Verwandten

KI und Politik: Als die Bilder lügen lernten

Stopptaste für die künstliche Intelligenz?

Künstliche Intelligenz und rechtliche Knackpunkte

Wem gehört der Text, den ChatGPT auf Anfrage ausspuckt? Bietet unsere Rechtsordnung ausreichend Schutz vor den Gefahren durch künstliche Intelligenz? Rechtsexperten stellen die KI für die OÖN auf den Prüfstand

Experten fordern Entwicklungspause: Wie gefährlich ist künstliche Intelligenz?

Warum es Fake News gibt und wie man sie entlarvt

© 2025 Gerhard Pachinger - V02

Perger DigiC@fé

Rechtliche Herausforderungen beim Einsatz von KI in der EU

Was *Privatpersonen* u.a. beachten müssen

Thema	Herausforderung
🔍 **Transparenz**	Muss ich erkennen können, dass ich mit KI spreche? ✔ Ja, Pflicht laut EU AI Act
📊 **Datenschutz (DSGVO)**	Nutzung meiner Daten nur mit Einwilligung erlaubt
⛔ **Diskriminierung**	Keine Benachteiligung durch KI bei Job- oder Kreditsuche
✉ **Rechtsansprüche**	Recht auf Auskunft, Korrektur und Löschung meiner Daten
✕ **Verbotene Nutzung**	Keine Gesichtserkennung oder Verhaltensmanipulation erlaubt
⚠ **Haftung**	Wer zahlt bei KI-Schaden? Aktuell rechtlich noch unklar

Meine Erfahrung: Geht der Einsatz von KI über den einfachen privaten Bereich hinaus, ist es ratsam, einen spezialisierten Anwalt mit Erfahrung zu KI-Themen, dem EU-AI-Act, IT- und Datenschutzrecht usw. beizuziehen.

© 2025 Gerhard Pachinger - V02

Perger DigiC@fé

Rechtliche Herausforderungen beim Einsatz von KI in der EU

Was *Unternehmen* und *öffentliche Stellen* u.a. beachten müssen

Thema	Herausforderung
✍ **Hochrisiko-KI**	Registrierung, Risikomanagement, menschliche Kontrolle Pflicht
💼 **Schulung**	Mitarbeitende müssen im Umgang mit KI geschult werden (Art. 29 AI Act)
🔍 **Transparenzpflichten**	KI-Ergebnisse müssen nachvollziehbar & erklärbar sein (z. B. bei Bewerbungen)
⚠ **Verantwortung & Haftung**	Unternehmen haften für Fehlverhalten oder falsche Entscheidungen von KI-Systemen
📊 **Datenschutz-Compliance**	Nur mit Rechtsgrundlage dürfen personenbezogene Daten verarbeitet werden (DSGVO)
❌ **Verbotene Systeme**	Kein Social Scoring, keine verdeckte Manipulation durch KI erlaubt

© 2025 Gerhard Pachinger - V02

Woran erkenne ich seriöse KI-Angebote?

☑ Anbieter nennt klar Name, Adresse und Kontakt (Impressum vorhanden).

☑ Es gibt transparente Infos zu Datenschutz und Datennutzung.

☑ Die KI erklärt, was sie kann – und was nicht.

☑ Keine Abo-Fallen, Kosten werden deutlich genannt.

☑ Nutzung ist freiwillig, jederzeit kündbar oder löschbar.

☑ Seriöse Anbieter bieten oft eine Testversion – ohne Zahlungsdaten.

⚠ Vorsicht bei Versprechungen wie: “Nur heute gratis!” oder “Verdienen Sie 1.000 € mit KI!” – z.B. Werbung auf Facebook

© 2025 Gerhard Pachinger - V02

Die 5 wichtigsten KI-Anwendungsgebiete für die Generation 60+

1. **<u>Gesundheit und Medizin:</u> KI hilft Senioren, länger gesund und eigenständig zu leben. Beispiel: Eine Smartwatch überwacht Puls und Herzrhythmus und meldet Auffälligkeiten sofort an Angehörige oder Ärzte.**
2. **<u>Alltagshilfe und Sicherheit:</u> KI erleichtert den Alltag und erhöht die Sicherheit im eigenen Zuhause. Beispiel: Intelligente Sturzsensoren alarmieren automatisch Angehörige, wenn jemand stürzt.**
3. **<u>Kommunikation und soziale Kontakte:</u> KI unterstützt dabei, soziale Kontakte zu pflegen und Einsamkeit zu verhindern. Beispiel: ChatGPT hilft beim Schreiben von Nachrichten, beantwortet Fragen oder führt Gespräche.**
4. **<u>Mobilität und Orientierung:</u> KI ermöglicht Senioren, mobil zu bleiben und sicher unterwegs zu sein. Beispiel: Google Maps liefert einfache Routenführung und klare Sprachanweisungen.**
5. **<u>Unterhaltung und lebenslanges Lernen:</u> KI sorgt für Unterhaltung und unterstützt das lebenslange Lernen. Beispiel: Netflix oder YouTube empfehlen automatisch Filme und Lernvideos passend zu persönlichen Interessen.**

© 2025 Gerhard Pachinger - V02

Wir sollten die KI nicht verteufeln – gerade für uns Ältere sind die Fortschritte in der Medizin explodiert und damit <u>lebensverlängernd</u>

© 2025 Gerhard Pachinger - V02

Perger DigiC@fé

Schlagzeilen zum Medizinfortschritt

Künstliche Intelligenz soll Sterblichkeit im Krankenhaus senken

Linzer Experten entwickeln ein Frühwarnsystem, das eine Verschlechterung des Zustands anzeigt und das Gegenlenken ermöglicht

KI wird zur Co-Pilotin für Ärzte

Vom Muttermal-Check bis zur Röntgen-Bild-Befundung: Künstliche Intelligenz (KI) erobert die Medizin in vielen Bereichen

Nach Dr. Google kommt Dr. ChatGPT

Wiener Onkologe Christoph Zielinski sieht wesentliche Fortschritte der neuen Technologie binnen weniger Wochen

Hallo, ChatGPT! Bitte hilf mir, es geht mir nicht gut

Psychotherapie mit künstlicher Intelligenz: Kann das wirklich funktionieren?

Moderne Medizin

KI kann bereits viel, aber nicht den Arzt ersetzen

© 2025 Gerhard Pachinger - V02

Anwendungsbereiche in der Medizin mit dem gesamten Wissen dieser Welt!

- ✓ Verwaltung & Prozessoptimierung (Logistik, automatisierte Dokumentation, Pflege entlasten…)
- ✓ Diagnose & Bildgebung (Herz, Gehirn, Brust, Haut… – KI kann Hautkrebs besser als Dermatologen diagnostizieren oder Muster in Röntgenbildern erkennen, die selbst Radiologen übersehen hätten…)
- ✓ Robotik & OP-Unterstützung
- ✓ Personalisierte Medizin (Therapien, Remob, Kur, Reha…)
- ✓ Telemedizin & Patientenmonitoring
- ✓ Medikamentenentwicklung ohne KI unvorstellbar und in Rekordzeit (→ Bauplan mRNA gegen Covid-19)
- ✓ Bandscheiben aus dem 3D-Drucker
- ✓ gesundes Altern u.v.a.

© 2025 Gerhard Pachinger - V02

Perger DigiC@fé

Moderne Medizindiagnostik: Herz und Gehirn

Elektrokardiogramm (EKG)

Künstliche Intelligenz erkennt tödliche Herzprobleme 14 Tage im Voraus

Eine neue Künstliche Intelligenz (KI) kann anhand von EKGs potenziell tödliche Herzrhythmusstörungen lange vor ihrem Auftreten prognostizieren. Das System soll in Zukunft die kardiologische Vorsorge und Notfallmedizin verbessern.

Anfälle: Kann künstliche Intelligenz das vorhersagen?

Epilepsie betrifft in Oberösterreich 8000 Patienten. Ein Forschungsprojekt soll helfen, Anfälle rechtzeitig zu erkennen

DER KLANG VON KRANKHEIT

KI revolutioniert auch die Diagnose von Krankheiten. Anhand von 7000 Merkmalen erkennt sie mittlerweile zahlreiche Krankheiten allein an der Stimme. Oft sogar bevor sich erste Symptome zeigen.

KI revolutioniert in Linz Schlaganfall-Akutversorgung

Österreich-Premiere bei den Barmherzigen Brüdern: CT-Gerät liefert mit künstlicher Intelligenz Blitzdiagnose

© 2025 Gerhard Pachinger - V02

Perger DigiC@fé

Moderne Medizindiagnostik: Mammografie

Mammographie und Mammasonographie beidseits

Technik: SIEMENS Mammomat Revelation: craniocaudale, oblique Aufnahmen; 3D Tomosynthese; computerunterstütztes Diagnoseverfahren (CAD); KI- gestützte Bildanalyse (TRANSPARA); digitale Konsolenbefundung; digitale Bildarchivierung; Zweitbefundung. Die Tomosynthesedaten sind elektronisch gespeichert.

Eine Befundung ohne KI und digitale Medien ist heute undenkbar

https://screenpoint-medical.com/

Foto: pixabay.com

© 2025 Gerhard Pachinger - V02

Moderne Medizindiagnostik: Hautuntersuchung

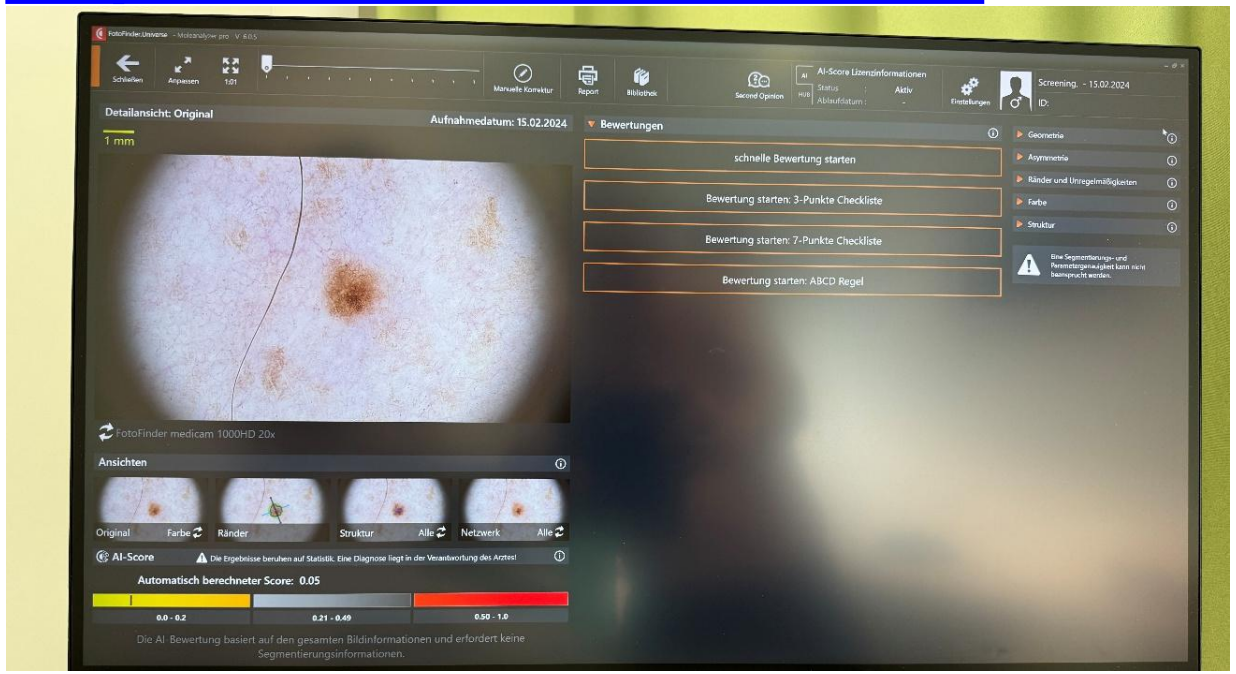
- Hautkrebs ist die häufigste Krebsart der Welt
- Die meisten Hautkrebsfälle (90 %) stehen mit Sonneneinstrahlung in Zusammenhang
- Hautkrebs ist der am besten behandelbare Krebs – wenn er früh erkannt wird
- Beispiel SkinVision-App (Hinweis: keine Produkt- oder Kaufempfehlung!): fortschrittliche KI-Technologie wird mit der Expertise eines Dermatologenteams kombiniert. https://www.skinvision.com/de

© 2025 Gerhard Pachinger - V02

Perger DigiC@fé

Moderne Medizindiagnostik: Hautuntersuchung

https://www.fotofinder.de/



© 2025 Gerhard Pachinger - V02

Hörgeräte mit KI

Künstliche Intelligenz (KI) wird in modernen Hörgeräten bereits auf vielfältige Weise eingesetzt, um die Lebensqualität von Menschen mit Hörminderung zu verbessern. Hier sind einige Anwendungsbeispiele:

☑ **Automatische Geräuscherkennung und Anpassung:**
Moderne Hörgeräte analysieren Umgebungsgeräusche in Echtzeit und passen die Verstärkung automatisch an, z. B. für Gespräche, Musik oder laute Umgebungen.

☑ **Sprachfokussierung:**
KI kann Sprache von Hintergrundgeräuschen unterscheiden, um Gespräche klarer zu machen.

☑ **Lernende Hörsysteme:**
KI-gestützte Hörgeräte merken sich die individuellen Vorlieben des Nutzers (z. B. Lautstärke oder Klangprofile) und passen sich automatisch an verschiedene Situationen an.

☑ **Vernetzung mit Smartphones und Apps:**
Viele Hörgeräte lassen sich mit Smartphones koppeln, um Musik zu streamen, Anrufe direkt ins Ohr zu leiten oder individuelle Einstellungen vorzunehmen. Auch KI-gestützte Übersetzungs- und Transkriptions-Apps können die Kommunikation erleichtern.

☑ **Gesundheitsüberwachung:**
Einige neue Modelle können auch Gesundheitsdaten erfassen, z. B. Schritte zählen oder auf mögliche Stürze hinweisen.

© 2025 Gerhard Pachinger - V02

Perger DigiC@fé

Hörgeräte mit KI

Weitere Infos (Hinweis: keine Produkt- oder Kaufempfehlung!):

https://www.youtube.com/watch?v=jcd3jKE9Oxs

https://www.youtube.com/watch?v=KiwX7MHh09I

Fazit:

Hörgeräte mit KI bieten eine Reihe von Vorteilen, die das Hörerlebnis verbessern und das Leben von Menschen mit Hörverlust erleichtern können. Die KI-Technologie ermöglicht es den Hörgeräten, Umgebungsgeräusche in Echtzeit zu analysieren und sich automatisch an die jeweilige Hörumgebung anzupassen, was zu einer verbesserten Sprachverständlichkeit und einem komfortableren Hörerlebnis führt.

Nachteile:

- **Hörgeräte mit KI sind zurzeit noch etwas größer als herkömmliche**
- **höherer Stromverbrauch (Batterien)**
- **Preis**

Foto: freepik.com

© 2025 Gerhard Pachinger - V02

Fürchte dich nicht vor der KI!

Was man nicht kennt, vor dem hat man Angst.

Keine Sorge: selbst wenn man nicht alles sofort versteht - man kann nichts kaputt machen! Einfach ausprobieren und neugierig bleiben.

© 2025 Gerhard Pachinger - V02

Perger DigiC@fé

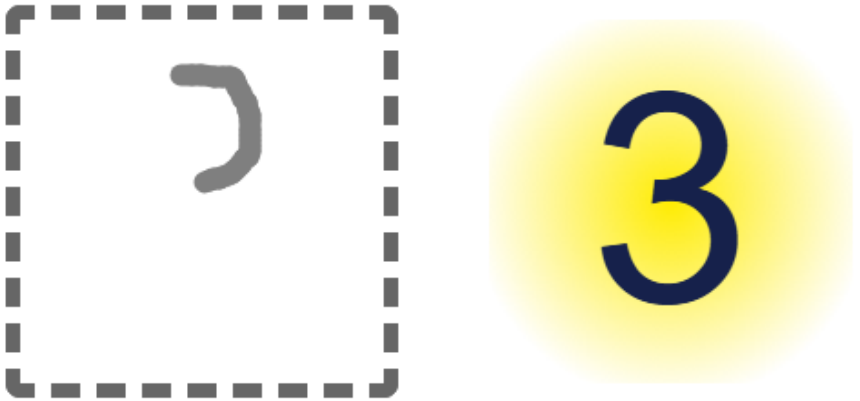
Für Computer ist es nicht einfach, Handschriften zu erkennen

IAM A.I.

NEURAL NUMBERS

Experimentiere mit einer KI, die deine Handschrift erkennen kann. Du entdeckst, wie die KI sich langsam verbessert und wie dieser Lernprozess mit unserem menschlichen Lernen zusammenhängt.

https://www.i-am.ai/de/neural-numbers.html

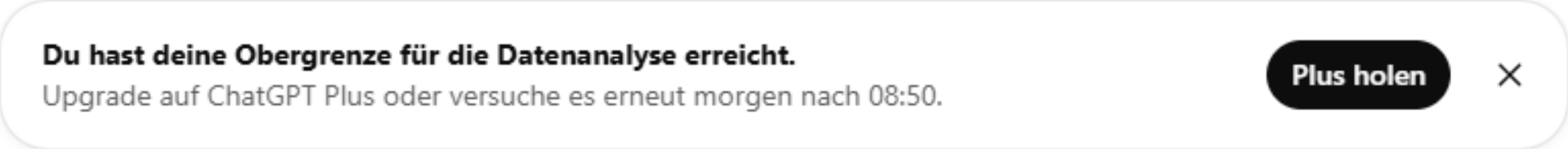


© 2025 Gerhard Pachinger - V02

27.000* verschiedene KI-Tools und Anwendungen & über 1 Mio** KI-Publikationen

*Stand: 2024 **Schätzung ChatGPT

- Kostenlos oder kostenpflichtig
- mit oder ohne Anmeldung
- kostenlose Programme sind meist mit Einschränkungen verbunden:
  - manchmal in einer Vor-Version
  - evtl. mit einem älterem Datenstand
  - teilweise nur begrenzt nutzbar (z.B. bei ChatGPT Wartezeit in der Gratisversion nach mehreren Abfragen [mittlerweile täglich 2,5 Milliarden Abfragen!], bei Perplexity 3 Fragen pro Tag oder bei Suno: 3 Songs pro Tag).



© 2025 Gerhard Pachinger - V02

Meine Erfahrungen

- ✓ Wenn man wirklich professionell mit KI arbeiten möchte, muss man auf Bezahlmodelle umsteigen (z.B. ChatGPT Plus dzt. 23 Euro bis ChatGPT Pro dzt. 229 Euro pro Monat für Freiberufler und Unternehmen und bis zu mehren tausend US-Dollar für mehrere Programme pro Monat (!) rechnen).
- ✓ Es ist sinnvoll, die Ergebnisse mehrerer KI-Programme (z.B. ChatGPT mit Perplexity oder Gemini) zu vergleichen…
- ✓ Die KI nistet sich lautlos überall ein – Programme beginnen stillschweigend mit Veränderungen für alle Nutzer!!!
- ✓ Natürlich kann man ChatGPT & Co mit dem Smartphone nutzen. Eine effektive Arbeit ist jedoch nur mit Notebook/PC und größerem Bildschirm möglich (analog Fotobuch-Gestaltung).
- ✓ Zur Suche derzeit ChatGPT, Perplexity & Co als die Google-Suche verwenden.
- ✓ Nach einem kurzen Medienrummel über KI-Programme von chinesischen Anbietern wie deepseek oder Quen ist wieder Ruhe eingekehrt (in der Branche derzeit kein Thema).

© 2025 Gerhard Pachinger - V02

Perger DigiC@fé

oösb Mein Seniorenbund

Nützliche KI-Programme

CHATBOTS	Inhaber	Anm.	URL	QR-Code
ChatGPT	openAI	ja	https://chatgpt.com	
Copilot	Microsoft	ja	copilot.microsoft.com	
Gemini	Google	ja	gemini.google.com	
Perplexity.ai	Startup	nein	www.perplexity.ai	
Le Chat	Mistral Ai / Frankr.	nein	https://chat.mistral.ai/chat	
NotebookLM	Google	ja	https://notebooklm.google.com/	

TEXTVERARBEITUNG				
DeepL Write	DeepL in Köln	nein	www.deepl.com	
PDFgear	Pdfgear Tech	nein	www.pdfgear.com/de/	

KI-Programme

Perger DigiC@fé

Nützliche KI-Programme

GRAFIK - LAYOUT	Inhaber	Anm.	URL	QR-Code
Ideogram	Konsortium Kanada	ja	https://ideogram.ai/	
Canva	Canva Australien	ja	www.canva.com/de_de/	

TRANSKRIPTION				
TurboScribe	TurboScribe USA	ja	turboscribe.ai/de/dashboard	

ÜBERSETZUNGEN				
Google Lens	Google	ja	Teil der Google Services	
DeepL Translate	DeepL in Köln	nein	www.deepl.com	
Google Translate	Google	nein	translate.google.com	

Perger DigiC@fé

Fragen, Diskussion, Mission erfüllt?

Besser AI als ia…

© 2025 Gerhard Pachinger - V02

Danke
für euer Interesse

Gerhard Pachinger
Digitale Medien-Bezirksreferent Perg

© 2025 Gerhard Pachinger - V02